

Café und Konditorei Am grünen Hang Neu-Jonsdorf

empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten und Garten-Terrassen geneigter Beachtung. Vorzügliche Konditorei-Waren.

fühlbar gewesene Lücke ausgefüllt worden: soeben ist der 7. Band „Oberlausitz“ erschienen. Zwar haben wir schon zwei an sich gute Führer durch die Oberlausitz und das angrenzende Nordböhmen, so den im Jahre 1921 neu erschienenen, von M. Lehmann bearbeiteten Führer durch die „Oberlausitz und Nordböhmen“ (Meyers Reisebücher, Leipzig, Bibliographisches Institut) und den von B. Schlegel bearbeiteten Führer durchs „Lausitzer Gebirge nebst Teschkengebirge“ (Köhlers praktische Touristenführer, Dresden, Alex. Köhler), der schon 1922 in vierter Auflage erschien. Aber die genannten Führer beschränken sich in der Hauptsache, besonders der Lehmannsche, auf einen umfangreichen und ausführlichen Text. Beim vorliegenden Führer aber liegt der Schwerpunkt in einem ausgezeichneten und reichhaltigen Kartenmaterial. Davon verdienen besonders die vier Textkarten hervorgehoben zu werden, die in Schwarzdruck erstmalig sonst wenig begangene und in den anderen Führern einzelkartographisch überhaupt nicht behandelte Gebiete bringen, so die Gegend um Kamenz und Kloster St. Marienstern, die Miltkeler Heide, die Königshainer Berge und die Landeskronen bei Görlitz. Die Spezialkarten am Schlusse des Buches sind in der bekannten Art des Verlages dreifarbig klar und übersichtlich hergestellt. Auch sie bringen auf zwei Blättern erstmalig die Westlausitz, nämlich das Gebiet um Pulsnitz—Bischofswerda (I) und Königsbrunn—Pulsnitz (II), beide 1:40000. Dann folgen Baitenberg—Müchswalder Berg (III, 1:50000), Lauscha (IV, 1:75000), Hochwald-Paß (V, 1:25000), Zwickau—Neuhütte (VI, 1:25000), Kamenz—Kleitz (VII, 1:39500) und dann die bekannte große Meinhofische Wanderkarte Oberlausitz in drei Streifen (A, B, C, 1:75000). Diese Beigabe der Karten in Streifen machen die Routenführer so leicht handlich und bequem benutzbar. Der Text bringt auf 46 Seiten nur skizzenhaft das allernotwendigste. Durch die Druckhervorhebung der Orte usw. ist er übersichtlich und erleichtert das Zurechtfinden ungemein. Recht brauchbar ist auch das Verzeichnis sämtlicher unser Gebiet durchlaufender Wegemarkierungen mit Angabe der wichtigsten Punkte, die die Wege berühren. Ein gut durchgearbeitetes Register erleichtert schließlich das Auffinden der einzelnen Orte usw. auf den Routen und Karten. Alles in allem, dem neuen Führer ist weitest Verbreitung zu wünschen. Er ist, namentlich was Ausführung und Zahl der Karten anbelangt, unser bester Lausitzführer. Ich wünsche ihn in die Hand jedes Heimatfreundes und Wanderers. Vor allem aber gehört er zur notwendigen Ausrüstung jedes Besitzers der „Lausitzer Wanderbücher“ (Dresden-Wachwitz, Wittig & Schobloch).

Hans Naumann-Baußen.

Der Thespis-Vertrieb, Bad Schandau empfiehlt folgende Oberlausitzer Dialektstücke zu Aufführungen an Heimatsabenden:

1. **Dö schwarzn Pockn,**
Pöffe in einem Akte von Richard Blasius.
4 Herren, 3 Damen. Dekoration: Bauernstube. Gattung: Drollisch.
2. **Derr gable Überzieber.**
Luftspiel in einem Akte von Richard Blasius.
2 Herren, 3 Damen. Dekoration: Zimmer. Gattung: Komisch.

Hotel Weißer Stein

Jonsdorf

mit Fremdenhaus „Elisabeth“
Fernsprecher: Amt Oybin Nr. 17
25 Zimmer / Erstklassige Küche
Grosse Gartenterrasse / Eleganter Saal
Ausspannung / Bequeme Anfahrt für Autos
Emil Wünsche, Kochmeister.

Telephon: Amt Oybin 67 **Hotel** Telephon: Amt Oybin 67
Bad Jonsdorf
Station Jonsdorf-Bad
Besitzer: Baumeister Taubmann

Altbekanntes Logier- und Pensionshaus, Restaurant
Schönster Saal am Orte, mit Weinabteilung

Regelmässige Konzerte.
Feine Tanzabende.

Ratskeller Baußen

Sehenswertes, althistorisches Bier- und Speiselokal
Treffpunkt aller
Oberlausitzer Heimatfreunde!

Erbaut 1476 Erneuert 1883

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post vierteljährlich 6000 M., durch den Bosen M. 6000.— freibleibend (zuzüglich Buchhändler-Zuschlag). — Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 215.34 erfolgen. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa.
Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag
G. m. b. H. in Reichenau, Sa.

Mitteilungen der Schriftleitung

An unsere Leser. Der heutigen Nummer der Oberlausitzer Heimatzeitung ist eine Zahlkarte beigegeben zur Einzahlung des Bezugspreises von 6000 Mark für das dritte Vierteljahr.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:		Preis des Buches
ausschließlich Porto und ausschließlich Buchhändlerzuzug		
Friedrich,	Aus der Franzosenzeit	1000.— Mk.
Gärtner,	Oberlausitzer Post	4000.— „
Köslar,	Grenzgeschichten (2. Auflage)	4000.— „
Köslar,	Rund ums Zollhaus	4000.— „
Claude, A.	Zurück zur Natur!	4000.— „
Schöne, D.	Der Kottmar und seine Sagen	1000.— „
Schöne, D.	Sagenbuch des Sittauer Gebirges	4000.— „
Schöne, D.	Dybinsagen	2000.— „
***	Oberlausitzer Guttlieb	1000.— „
Schwär, D.	Der Bierkirtag	1000.— „
Frenzel, W.	Siedlungsgeschichtliche Betrachtungen aus der Oberlausitz	4000.— „

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die einspaltige Zeile 200 Mark.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (90 mm) 400 Mark, Reklamezeile (90 mm) 800 Mark, unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 200 Mark.